

## Biblische Weisheit und moderne Wissenschaft

### 7. Tod und Auferstehung

Was erzählen Erwachsene einem 10jährigen Kind, wenn es um Tod und Sterben geht? Wer erzählt da die wissenschaftliche Sachinformation, dass alle Menschen einmal sterben werden? Dann setzt man vielleicht fort: Entweder die Menschen verwesen im Erdreich oder sie werden verbrannt. Das ist, biologisch gesehen, das Ende eines Menschen.

Diese Sachlichkeit ist alles andere als eine Motivation für ein offenes und herausforderndes Leben. Wegen dieser Demotivation schweigen Erwachsene lieber zu diesem Thema. Um direkten Fragen von Kindern zu diesem Thema aus dem Weg zu gehen, werden sie auch nicht zu Trauerfeiern mitgenommen.

Damit wird Kindern verwehrt, sich auch mit kritischen Lebenslagen konstruktiv auseinanderzusetzen. Diese Auseinandersetzung ist aber eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder dann im Erwachsenenalter gut zurechtkommen. Denn irgendwann erlebt jeder seine Katastrophe. Da ist es gut, wenn man ein paar Denkmodelle hat, mit neuem Lebensmut aus schwierigen Lebenslagen hervorzugehen. Wer das Glück haben sollte, von Lebensschicksalen verschont zu sein, vermittelt selten einen reifen Charakter.

Die christliche Glaubenshoffnung entwickelt Vorstellungen, in denen sich das menschliche Leben nach dem Tod bei Gott fortsetzt. Dann können Gespräche fortgeführt werden, dort vollendet sich unsere Seele. Das Erdenleben ist darin eine wichtige Vorstufe, sich hier zu bewähren und seine Begabungen für sich und andere zu entwickeln.

In dieser zukünftigen Welt bei Gott herrschen Frieden und Gerechtigkeit. Die Würde des Menschen wird allseits geachtet. Diese Vision vermittelt die Energie, eben auch hier auf Erden ein Stück dieser Wirklichkeit in Realität umzusetzen. Viele hervorragende Frauen und Männer in der Menschheitsgeschichte wurden durch diese Vision angetrieben. Wenn es für sie diese Vision nicht gegeben hätte, wäre die Menschheit heute um vieles ärmer.

Es ist wichtig, Kindern von dieser Hoffnung zu erzählen, die über das Leid und Böse der Welt hinausblickt und darauf vertraut, dass Gott auch aus bösen Erfahrungen Gutes erwachsen lassen kann. Trauerfeiern, an denen auch Kinder teilnehmen, vermitteln verstärkt, dass der Tod in der christlichen Hoffnung auch neues Leben ermöglicht.

Pfr. Dr. Reinhard Junghans

